

BürgerKlub Tirol im
Tiroler Landtag
Eduard Wallnöfer Platz 3
A-6020 Innsbruck

Tel: 0043-512-508-3122 (09:00-12:00 Uhr)
Fax: 0043-512-508-3125
Mail: fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at
Mail: thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at
Web: www.buergerklub-tirol.at



DRINGLICHKEITSANTRAG

des **Bürgerklub-Tirol** der Abgeordneten **Thomas Schnitzer** und **Fritz Gurgiser**

betr.: Volkswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse der Tiroler Bezirksgerichte

Der Bürgerklub-Tirol und die unterzeichnenden Abgeordneten stellen den

DRINGLICHEN ANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, von der zuständigen Bundesministerin für Justiz eine transparente volkswirtschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse für alle Tiroler Bezirksgerichte erstellen zu lassen. Diese Analyse soll dem Tiroler Landtag als weitere Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt werden“.

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs 3 GeoLT dem **Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten** sowie dem Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und Umwelt zugewiesen werden.

Begründung:

Der Tiroler Landtag hat sich am 8. März 2012 einstimmig für den Erhalt aller Tiroler Bezirksgerichte ausgesprochen (Antrag 103/12). Auf die Begründung dieses Antrages wird verwiesen. Auch der Tiroler Landeshauptmann hat diese Position in einem persönlichen Gespräch in Innsbruck mit der Bundesministerin für Justiz deponiert und damit die Tiroler Haltung festgelegt (Landespressedienst vom 09. März 2012).

Die Bezirksgerichte wollen nicht dasselbe Schicksal wie zahlreiche Postämter in Tirol erleiden, die wegen real niemals nachgewiesener, aber behaupteter „Unwirtschaftlichkeit“ mittlerweile geschlossen wurden. Damit wurde der ländliche Raum von einer für viele Menschen und auch Wirtschaftsbetriebe wichtigen Versorgungseinheit entleert. Sehr zum Missfallen der ländlichen Bevölkerung und selbstverständlich auch zum Missfallen der regional beschäftigten Postbediensteten.

Nachdem auch diesmal von „Einsparungen“ geredet wird, die aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar sind, ist es geboten, dem Tiroler Landtag eine klare Entscheidungsgrundlage auf Basis einer volkswirtschaftlichen Berechnung vorzulegen.

Denn es geht nicht nur um den blanken Gerichtsstandort, sondern genauso um das Umfeld mit Anwaltskanzleien, Notariaten und Einrichtungen, die für bestimmte Rechtsklärungen aber auch –vertretungen (wie bspw. Sachwalterschaften, Obsorgeverpflichtungen etc.) weit besser in der Region, als zentral angesiedelt sind.

Denn es sollte heute Standardwissen sein, dass jede Ausdünnung und jede Entsiedelung von wirtschaftlichen Einheiten – seien es Nahversorger, Postämter, Polizeidienststellen, Gewerbebetriebe oder eben auch Bezirksgerichte – zur Abwanderung von Arbeitsplätzen und den damit verbundenen Steuern, Abgaben und der Kaufkraft in den betroffenen Gemeinden führt. Die viel gepriesene **Bürger“nähe“** kann nicht durch **bürger“ferne“** Zentralgerichtsstandorte gelebt werden!

Nachdem die Ansprüche in den Gemeinden aber gleich bleiben, stehen den sogenannten „Einsparungen“ dann die erhöhten Wünsche nach Bedarfszuweisungen entgegen. **Motto: Wien spart, Tirol zahlt!**

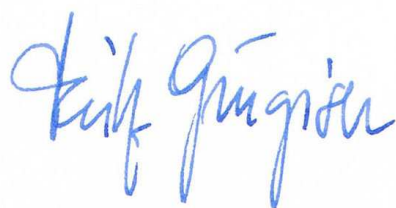
Deshalb die legitime Forderung nach Erhebung einer transparenten volkswirtschaftlichen Analyse aller Tiroler Bezirksgerichte, bevor noch weitere wichtige Strukturen im ländlichen Raum unwiederbringlich verloren gehen.

Kosten dieses Antrages: Für das Land keine, da der „Schließer“ nach dem Verursacherprinzip die „Einsparung“ schwarz auf weiß nachzuweisen hat

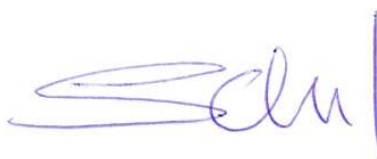
Zielsetzung: Stärkung und Erhalt wichtiger Strukturen einschließlich der Arbeitsplätze in den Bezirksgerichten sowie den im Umfeld angesiedelten Anwaltskanzleien, Notariaten und anderen Einrichtungen

Nutznieser: Die gesamte Bevölkerung und Wirtschaft im Umfeld der Bezirksgerichte, Entlastung des Lebensraumes durch weite Fahrwege und große Zeitersparnis der Betroffenen

Innsbruck, am 13. März 2012



LAbg. Fritz Gurgiser



LAbg. Thomas Schnitzer